



Sie schrieben 2018 Paderborner Sportgeschichte: Der Sportler, die Sportlerin und die Mannschaft des Jahres stellten sich beim Sportlerball zum gemeinsamen Foto. Umrahmt von den Fußballern des SC Paderborn präsentierten (vorne v. l.) Bürgermeister Michael Dreier, SCP-Kapitän Christian Strohdiek, Amelie Kleinmanns, Simon Rösner und der Stadtsportverbandsvorsitzende Mathias Hornberger die Trophäen. FOTOS: ULRICH PETZOLD

Olympia ist das große Ziel

■ Paderborn (FB). Das Jahr 2018 hatte für Amelie Kleinmanns mit einer Dreifachbelastung begonnen. So war sie seit Ende Dezember voll berufstätig. Zudem feilte sie an ihrer Masterarbeit. Und dies alles musste die Bundesliga-Luftgewehrschützin des SSV St. Hubertus Elsen auch noch mit ihrem Sport unter einen Hut bringen.

„Doch als ich im März meine Masterarbeit abgegeben hatte, gab's wieder mehr Luft. Dann hatte ich den Kopf freier“, berichtet die 30-jährige Wirtschaftspsychologin, die in den folgenden Monaten großartige Erfolge feiern sollte. Zunächst gab's den deutschen Meistertitel in der Disziplin „Kleinkaliber 3 x 20“.

Dann sicherte sich Kleinmanns Kleinkaliber-Teamgold bei der WM in Südkorea. Das große Ziel der in Kempen (Kreis Viersen) wohnenden Sportschützin ist nun die Qualifikation für die Olympischen Spiele 2020 in Tokio.

Erst einmal aber strebt sie mit dem SSV Elsen einen Titel an. Am ersten Februar-Wochenende ist der Erfolgsverein vom Mühlenteich Gastgeber der Bundesliga-Endrunde. Im Sportzentrum Masperrnplatz kämpfen dann acht Luftgewehr-Teams um die deutsche Meisterschaft. „Das Niveau ist extrem hoch. Und alle Teams liegen eng beieinander. Es ist alles drin“, sagt die neue Sportlerin des Jahres mit Blick auf den ersten Saisonhöhepunkt.



Ein Tänzchen in Ehren: Simon Rösner und Amelie Kleinmanns machten als Sportler des Jahres auch auf dem Parkett eine gute Figur.

Rösner ist jetzt der Gejagte

■ Paderborn (FB). Zum bereits sechsten Mal sicherte sich Simon Rösner am Samstagabend den Titel „Sportler des Jahres“. Und diese Auszeichnung hatte sich der 31-Jährige vom Paderborner Squash Club auch redlich verdient. Denn hinter Rösner liegt das mit Abstand beste Jahr seiner Karriere, das zudem zwei private Highlights zu bieten hatte. So heiratete er seine Verlobte Vivien. Und Ende Dezember kam Sohnemann Liam auf die Welt. Mit bärenstarken Auftritten bei den großen Weltranglistenturnieren rückte Rösner in der Weltrangliste bis auf Position drei vor. Es wäre ein

riesiger Erfolg, wenn er diese Resultate im Jahr 2019 bestätigen könnte. „Ich muss noch härter und überlegter trainieren und eine Schippe drauflegen. Denn jetzt bin ich der Gejagte. Denn jetzt bin ich der Gejagte“, sagt der PSC-Akteur und hofft, dass ihm sein Sohn zusätzliche Aufwind geben wird.

„So ein kleiner Wurm kann einem die nötige Lockerheit verschaffen“, erklärt der frischgebackene Papa, der bislang nicht unter Schlafmangel leiden muss. „Liam ist ein ganz braver Kerl. Der schläft gut durch“, berichtet Paderborns Sportler des Jahres mit einem breiten Grinsen im Gesicht.

Von Frank Beineke

■ Paderborn. Eine deutsche Squash-Legende, eine Sportschützin und erfolgreiche Zweitliga-Fußballer konnten sich am Samstagabend beim 34. Paderborner Sportlerball feiern lassen. So wurde Simon Rösner vom Paderborner Squash Club bereits zum sechsten Mal als Paderborns Sportler des Jahres ausgezeichnet. Amelie Kleinmanns vom SSV St. Hubertus Elsen nahm erstmals die Trophäe als Sportlerin des Jahres entgegen. Und mit den Zweitliga-Aufsteigern vom SC Paderborn kürte der Stadtsportverband zum fünften Mal ein SCP-Team zur Mannschaft des Jahres.

Der riesige Beifall der 1.077 Sportlerball-Gäste bewies, dass der Stadtsportverband wohl eine gute Wahl getroffen hatte. An Simon Rösner führte diesmal ohnehin kein Weg vorbei. Der 31-Jährige schrieb 2018 Squash-Geschichte. Rösner gewann in New York als erster Deutscher ein Weltranglistenturnier der höchsten Kategorie, holte mit den PSC-Herren sämtliche Titel und kletterte in der Weltrangliste bis auf Position drei. „Es gibt 7,6 Milliarden Menschen. Und im Squash sind nur zwei besser als Simon. Das ist schon etwas Besonderes für die Sport-

Eine Stadt ehrt ihre Helden

34. Paderborner Sportlerball: Squash-Ass Simon Rösner und Schießsport-Weltmeisterin Amelie Kleinmanns sind die Sportler des Jahres 2018. Zudem werden die Zweitliga-Kicker des SC Paderborn ausgezeichnet



Preisträger und Gratulanten: Die Redakteure Matthias Reichstein (Westfälisches Volksblatt, r.), Martin Lausen (Radio Hochstift, 3. v. l.) und Frank Beineke (NW, l.) überreichten den Medienpreis an (v. l.) Simone Kramer (Sportservice), Rasmus Jakobsmeier (Sportjugend) und Matthias Brumby (SSV).

stadt Paderborn“, lobte PSC-Präsident Andreas Preisung seinen Vorzeige-Athleten.

Mit Dirk Steinicke (2000 und 2002), Gregor Lütkevedder (2010) und Julian Justus (2016) stellte der SSV St. Hubertus Elsen bereits vier Mal den Sportler des Jahres. Nun wurde erstmals eine SSV-Schützin als Sportlerin des Jahres ausgezeichnet: Amelie Kleinmanns, Team-Weltmeisterin mit dem Kleinkaliber-Gewehr, trat die Nachfolge von Leichtathletin Tatjana Pinto an. Zudem wurde SSV-Vereinskollegin Lara Quickstern



www.nw.de/paderborn

zur „Nachwuchssportlerin des Jahres“ gekürt (weiterer Bericht auf dieser Seite). „Eine tolle Bestätigung unserer Arbeit“, frohlockte Vereinschef Markus Quickstern.

Und obwohl auch die Tennis-Herren des TuS Sennelager mit dem Erstliga-Aufstieg für Furore gesorgt hatten, war die Wahl des SC Paderborn zur

Mannschaft des Jahres keine Überraschung. „Im Fußball gibt es eigentlich immer Höhen und Tiefen. Aber bei uns war das ganze Jahr 2018 extrem gut. Es ist schon außergewöhnlich, was die Mannschaft geleistet hat“, bilanzierte SCP-Sport-Geschäftsführer Markus Krösche.

Auch Chefcoach Steffen Baumgart dankte seinen Schützlingen: „Ein riesiges Kompliment an die Jungs für den Weg, den sie gegangen sind und den sie weiter gehen.“ Sportlerball-Moderator Jürgen Lutter wollte unterdessen

dem von anderen Klubs umworbenen SCP-Mittelfeldregisseur Philipp Klement ein Treuebekenntnis abringen. Schließlich habe er erst neulich erfahren, dass sich Klements Freundin an der Paderpudelwohl fühlt. Und dies könnte durchaus für einen Verbleib des Edeltechnikers sprechen. Klement witzelte jedenfalls mit Blick auf die Zukunftspläne: „Ich habe zuhause eh nichts zu melden. Das entscheidet meine Freundin.“

Bester Laune war auch Rasmus Jakobsmeier. Der Vorsitzende der Sportjugend Paderborn nahm zusammen mit Simone Kramer vom Sportservice der Stadt Paderborn und Matthias Brumby vom Stadtsportverband den „Preis der Paderborner Sportmedien“ entgegen. Ausgezeichnet wurde hierbei das integrative Sportfest „Together in Motion“, das alljährlich tausende Besucher im Sportzentrum Masperrnplatz begeistert. „Wir sind total stolz. Und es ist eine super Motivation für unsere Arbeit“, freute sich Jakobsmeier, der mit seinem Organisationsteam schon jetzt an der 22. Auflage des Sportfestes arbeitet. Diese steigt am 17. November. Auch dann wird sich wieder einmal zeigen, wie bunt und lebendig die Sportstadt Paderborn ist. > Lokales

Willkommener Geldsegen für ein neues Gewehr

Paderborner Sportlerball: Lara Quickstern wird als „Nachwuchssportlerin des Jahres“ ausgezeichnet. Die 1.000 Euro Siegesprämie wird die 18-jährige Sportschützin des SSV St. Hubertus Elsen gleich reinvestieren. 2019 strebt sie die EM-Qualifikation an

■ Paderborn (FB). Zum sechsten Mal kürte der Verein „Paderborn überzeugt“ am Samstag beim Sportlerball den Nachwuchssportler des Jahres. Und erstmals ging die Auszeichnung hierbei an eine Sportschützin. Lara Quickstern vom SSV St. Hubertus Elsen ist das Nachwuchs-Ass des Jahres 2018 und tritt damit die Nachfolge von Squasher Tobias Weggen an.

„Das war schon eine Überraschung“, kommentierte die 18-jährige Elsenerin ihren Triumph, der mit 1.000 Euro Preisgeld versüßt wird. Diese Summe wird gleich reinvestiert, denn Lara Quickstern legt sich ein neues Luftgewehr zu,

das allein in der Grundausstattung schlanke 3.100 Euro kostet. „Mit der neuen Waffe kann ich noch viel sauberer arbeiten“, freut sich die Nachwuchssportlerin des Jahres und hofft, dass die Leistungskurve mit dem Luftgewehr künftig nach oben gehen wird.

2018 hatte sie ihre größten Erfolge jedenfalls noch im Kleinkaliber-Bereich gefeiert. So erreichte Quickstern bei den „International Shooting Competitions“ in Hannover ihren ersten Podestplatz bei einem internationalen Wettbewerb. Bei der DM in München gab's Teamgold. Hinzu kamen diverse Landesmeistertitel. 2019 strebt die Tochter von SSV-



Da ist das Ding: Lara Quickstern präsentiert den Sport-Nachwuchspreis, den sie vom Verein „Paderborn überzeugt“ erhalten hat.

Vereinschef Markus Quickstern den Sprung in die Junioren-Nationalmannschaft und die Qualifikation für die Kleinkaliber-Europameisterschaft an. Bei der Bundesliga-Endrunde in Paderborn wird die 18-Jährige am ersten Februar-Wochenende unterdessen wohl nur zuschauen. Lara Quickstern hatte zwar schon in der vergangenen Saison ihr Erstliga-Debüt für Elsen gefeiert. Doch in dieser Serie kam sie nur in der Zweitliga-Reserve zum Einsatz. Doch auch im Bundesliga-Team dürfte sie in naher Zukunft zu einer festen Größe werden. Das neue Luftgewehr wird ihr hierbei ganz sicher helfen.